Ausgabe 2 • November 2018

notenblatt

Die Vereinszeitung der Westerheimer Musikanten

Musik verbindet Jung und Alt. Traditionen pflegen und neue Wege gehen. Die Gegenwart genießen und an der Musik erfreuen.

www.westerheimer-musikanten.de

Grußwort

Liebe Freunde der Westerheimer Musikanten!

Sie halten die zweite Ausgabe unserer Vereinszeitung in Ihren Händen. Sie soll Ihnen einen kleinen Überblick über unsere Vereinstätigkeit geben.
Heuer möchte ich besonders auf das Jahreskonzert hinweisen, da unser Dirigent Winne sein 20jähriges Dienstjubiläum feiert.
Vielen Dank an den zweiten Vorstand Daniel Meiler, der die treibende Kraft unseres "notenblattes" ist. Viel Spaß beim Durchblättern!
Bedanken möchte ich mich bei allen, die uns das ganze Jahr auf vielfältige Weise unterstützen.
Ich würde mich freuen Sie bei unserem Herbstkonzert am Samstag, 01.12.18 begrüßen zu dürfen.

1. Vorstand,
Thomas Aurbacher

Liebe Musikfreunde!

Im September sind es nun 20 Jahre geworden, seit ich die musikalische Leitung der Westerheimer Musikanten übernommen habe. Es spielen mittlerweile einige Musiker/innen in der Stammkapelle mit, die zu meinen Anfangszeiten als Dirigent nicht einmal geboren waren. So ein Jubiläum ist natürlich ein Anlass auf die vergangenen 20 Jahre zurückzublicken: Wie habe ich mich persönlich und die Westerheimer Musikanten als Musikkapelle weiterentwickelt? Begonnen habe ich im Jahr 1998 als Unwissender, der bis zu diesem Zeitpunkt nur wenige Berührungspunkte mit der Blasmusik gehabt hatte. Als Schlagwerker und Gitarrist hatte ich bei den Westerheimern zwar schon einige Jahre zuvor bei den Konzerten ausgeholfen, dabei mich aber mehr auf mein Notenblatt konzentriert und versucht meinen Anteil im Sinne von Dirigent Adolf Feierabend beizusteuern. Als Adolf aus gesundheitlichen Gründen die musikalische Leitung nach über 30 Jahren aufgeben musste und die Vorstandschaft auf mich zukam, sagte ich zunächst einmal nur für ein Jahr zu, man weiß ja nie… In diesem ersten Jahr packte mich sehr schnell die Begeisterung für das Dirigieren und Einstudieren neuer Stücke. Zu Lernen gab es viel, ich arbeitete mich durch zahlreiche Bücher und besuchte Dirigierkurse bei namhaften Dirigenten. Das Erlernte konnte ich dann wieder in die Probenarbeit einfließen lassen, was sich schon bald in sehr guten Ergebnissen bei den Wertungsspielen widerspiegelte. Wurde ich beim allerersten Wertungsspiel von den Wertungsrichtern noch ziemlich „ins Gebet“ genommen, erreichten wir schon beim zweiten Anlauf einen ausgezeichneten Erfolg, was sich seither auch nicht mehr geändert hat. Auch im Bereich der Unterhaltungsmusik spielen die Westerheimer Musikanten ganz vorne mit, die vielen tollen Engagements der letzten Jahre und die positive Resonanz bestätigen dies. Selbstzufriedenheit wäre jetzt aber fehl am Platz, was zählt, ist immer der Augenblick: Die nächste Probe, der nächste Auftritt oder das anstehende Konzert. Mein Ansporn ist es das Bestmögliche aus meinen Musikern herauszuholen und musikalisch zu überzeugen. Auf die nächsten 20 Jahre!

Dirigent,
Winfried Probst

Portrait Dorfkapellmeister

Vom Rockmusiker zum Dorfkapellmeister

Winfried Probst, 1967 in Westerheim geboren, begann im Kindesalter mit dem Klavierspielen und wurde bei Vorspielen als kleines *"Wunderkind"* bezeichnet. Später lernte er dann die klassische Gitarre und fand bald Gefallen an der E-Gitarre und am E-Bass, die er sich selber beibrachte.
Der Traum von einer Band ging in Erfüllung, als er mit seinen Schulfreunden die Rockband *"Splash"* gründete, die bis heute noch besteht.

Nach einem kurzen Zwischenspiel in der Arbeitswelt als Diplom- Ingenieur (FH) fasste er den Entschluß, sein Hobby zum Beruf zu machen. Er besuchte die Berufsfachschule für Musik in Krumbach, Fachrichtung Popularmusik mit Hauptfach E-Gitarre und Ensembleleitung. Seit seinem Abschluß unterrichtet er als Musiklehrer an der Irmgard Seefried Sing-und Musikschule Bad Wörishofen. Winne leitet dort auch die Jugendkapelle.

Zweite Heimat
Westerheimer Musikanten (eigentlich erste Heimat)

Winfried Probst`s Laufbahn bei den Westerheimer Musikanten begann vor 30 Jahren an den Pauken. Der damalige Dirigent Adolf Feierabend und Schlagzeuger Thomas Aurbacher engagierten ihn zu Konzerten und Wertungsspielen zur Verstärkung im Schlagwerk. 1998 überredete ihn Norbert Aurbacher vorrübergehend das anstehende Konzert und vielleicht noch das folgende Wertungsspiel als Dirigent zu leiten.

Aus dem zugesagten Jahr sind mittlerweile 20 geworden. Unter seiner Leitung nahmen die Westerheimer Musikanten immer erfolgreich mit Auszeichnung an den Wertungsspielen teil. Sein größter Erfolg war der dritte Platz im Wettbewerb der Bayrischen Oberstufensieger. Dort wurde er auch zum besten Dirigenten des Wettbewerbs gewählt. Die Mischung aus Strenge, Sachkompetenz und Geduld bei den Proben begeistern die Musikanten immer wieder aufs Neue.

In Anlehnung an sein Vorbild und Freund Stadt-kapellmeister Johnny Ekkelboom, erhielt er von seinen Musikanten den Titel Dorfkapellmeister.
Neben zahlreichen Engagements als Dozent und Gastdirigent ist das Arrangieren von Musikstücken seine große Leidenschaft. So entstanden über die Jahre ca. 200 Arrangements für die Westerheimer Musikanten.
Winfried fühlt sich in jedem Genre zuhause, egal ob Kirchenmusik, Oktoberfesthits, Swing, Rock oder Pop. **Er findet immer die richtigen Töne**...

Interview mit Franz und Feri

Unsere zwei Musikanten Franz Reich und Karl-Heinz „Feri“ Bail sind schon seit über 50 Jahren in der Westerheimer Musik aktiv. Deshalb haben wir zwei Jungmusiker (Isabell Waizenegger und Jonas Herb) los geschickt, um ein kleines Interview mit den beiden zu führen und einen kleinen Einblick in ihr Leben als Musiker zu erhalten.

Interview Karl-Heinz Bail (Feri)

Was gefällt Dir so gut an der Musik, dass du schon über 50 Jahre dabei bist?
Musik ist einfach toll und macht immer sehr viel Spaß, da ich auch sehr gerne singe. Dazu kommt noch die sehr gute Kameradschaft innerhalb der Musik.

Welche Veränderungen hast DU in 50 Jahre Musik mitbekommen?
Ich werde älter und die Musik immer moderner und anspruchsvoller. Die moderne Stimmungsmusik rückt immer mehr in den Vordergrund, wodurch die traditionelle Blasmusik leider verdrängt wird.

Welche Instrumente kannst DU spielen?
Angefangen habe ich damals mit dem Stecken (Klarinette), da kein anderes Instrument frei war. Zum Glück wurde nach einem halben Jahr das Flügelhorn frei und ich konnte dieses lernen. Weil ein Tenorhornist aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr spielen konnte, wechselte ich zum Tenorhorn. Dies war eine sehr gute Entscheidung.

Hast Du dir schon einmal überlegt mit der Musik aufzuhören?
Ja irgendwann werde ich aus Altersgründen aufhören

Interview Franz Reich

Was bringt dich dazu nach über 50 Jahren immer noch in der Musik zu spielen?
Es herrscht eine tolle Kameradschaft und ein schönes Miteinander zwischen Jung und Alt, was mir sehr gut gefällt.

Was gefällt dir persönlich besonders gut an den Westerheimer Musikanten?
Mir gefällt es, dass wir auf einem sehr hohen Niveau spielen, was uns von anderen Kapellen unterscheidet. Auch die zahlreichen eigenen Arrangements vom Winne zeichnen die Westerheimer Musikanten aus.

Welchen Stellenwert hat die Musik in deinem Leben?
Bei mir kommt die Musik nach der Familie und dem Beruf, aber manchmal ist die Reihenfolge auch anders.

Was ist für dich der Reiz am Flügelhorn bzw. Trompete spielen?
Mir gefällt daran, dass es meistens die Melodiestimme ist. Deshalb spiele ich auch lieber das Flügelhorn als die Trompete, weil ich dann nicht so viele Takte zählen muss :D.

müssen zu spielen, da der Ansatz nicht mehr besser wird. Aber solange es noch geht, bleibe ich auf jeden Fall dabei.

Bist Du vor Konzerten oder Aufritten noch aufgeregt?
Früher war ich nicht aufgeregt, aber mittlerweile bin ich es ab und zu schon vor Konzerten. Jedoch legt es sich immer schnell wieder. Für mich gehört ein bisschen Anspannung vor Konzerten aber dazu.

Welche Tipps kannst DU den Jungmusikern mit geben um über lange Zeit genauso gut und erfolgreich zu spielen wie Du?
Das Wichtigste ist Üben. Hätte ich früher auch mehr machen sollen. Man sollte sich aber auf das Hobby konzentrieren, das man am Liebsten macht, um dort weiter zu kommen und erfolgreich zu werden.

In welchen „Gruppen“ außer den Westerheimer Musikanten hast du schon gespielt?
Ich habe in der Tanzkapelle Choice als auch bei den Allgäu Böhmischen gespielt und in zahlreichen anderen Kapellen ausgeholfen. Nicht zu vergessen ist die Zigeunermusik, bei denen ich natürlich immer noch aktiv bin.

Welche Tipps kannst Du den Jungmusikern mitgeben, um über lange Zeit genauso gut und erfolgreich zu spielen wie Du?
Erstens i weiß nicht, ob i gut bin. :D Das Wichtigste ist jeden Tag üben, üben, üben und Bläserkurse zu besuchen, dort konnte ich auch sehr viel lernen und mitnehmen.

Der Musikerball
Ein fester Bestandteil des Faschingskalenders

Seit Anfang der 70er Jahre nimmt der Musikerball mit dem Faschingssonntag eine festen Platz im Terminkalender der Freunde der Westerheimer Musikanten aus nah und fern ein. Ob dies allerdings auch in Zukunft so sein wird?
Aber blicken wir erst einmal zurück wie alles begann:

Der erste Faschingsball wurde im Jahr 1972 im Gasthaus Weidhofer gefeiert. Die Initiatoren hatten das Ziel mit guter Tanzmusik die Dorfbevölkerung zu unterhalten. Genau dieses Konzept war erfolgreich. 15 Jahre wurde der Faschingsball abwechselnd in den Gasthäusern Weidhofer und Hieber gefeiert. Im Saal konnten die Besucher eng gedrängt der Musik lauschen oder fröhlich das Tanzbein schwingen. Im Nebenzimmer war die Bar. Dort konnte dann in kleinen Separees die Bekanntschaft mit der Tanzpartnerin oder dem Tanzpartner vertieft werden. Als 1986 die Festhalle Westerheim fertig gestellt wurde, bot sich für den Fasching 1987 eine Alternative zu den mittlerweile für diese Veranstaltung beengten Gasthäusern.
Ein weiteres Markenzeichen des Faschingsballs sind die Einlagen. Mit viel Mühe und Aufwand stellen die Musiker/innen ein niveauvolles und abwechslungsreiches Programm auf die Beine. Dabei verhält es sich wie mit der Mode. Über Geschmack lässt sich nicht streiten und über die Jahre hat sich viel geändert. Was der Eine witzig findet, findet der Andere nur albern. Was für den Einen Provokation ist, findet der Andere cool. Aber wie heißt es doch:

„Humor ist, wenn man trotzdem lacht“. Eines bleibt aber immer gleich. Die *„Macher“* gehen mit viel Enthusiasmus und Liebe an das Thema heran. Ziel war und ist es, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. In den 70er und Anfang der 80er *„peppten“* Rainer Leuchtle und Reinhard Martin den Ball mit ihren Einlagen auf. Danach übernahm Norbert Aurbacher diese Aufgabe. Mittlerweile kümmert sich ein mehrköpfiges Team , allen voran Stefan Königsberger und Michael Aurbacher, um die Auswahl und das Einstudieren der Einlagen. Saßen wir vor ein paar Jahren noch mit Fernbedienung und VHS Kassette nachts

vor der Glotze und versuchten bei den raren *„Spaß“*-Sendungen mitzuschneiden, werden wir heutzutage regelrecht im Fernsehen und durch das Internet mit Comedy zugeschüttet. Hier gilt es nun die Spreu vom Weizen zu trennen, Ideen zu sammeln und dann so auszuarbeiten, dass es für uns Musikanten umsetzbar ist. Wie z.B. dieses Jahr mit der *„lustigen Geschichte des Tanzes“*, den *„rhythmischen Steinzeitmenschen“* und den grazilen *„Ägyptern“* oder den urigen

„Sch...haus-Musikanten“. Aber auf Erfolgen dürfen wir uns nicht ausruhen, denn nach dem Ball ist vor dem Ball! Ideen für den kommenden Faschingsball, welcher übrigens am Sonntag, den 3. März 2019 stattfindet – werden schon fleißig gesammelt. Eines blieb aber all die Jahre gleich:

- Tanzmusik für Jung und Alt
- der Faschingssonntag als Veranstaltungstag
- sowie die lustigen Einlagen der Westerheimer Musikanten

Zum Schluss sei aber noch ein Blick in die Zukunft erlaubt. Ein Phänomen, welches sich schon länger zeigt, sind leider schwankende Besucherzahlen. Dies lässt sich schon seit mehreren Jahren feststellen. Mit diesem Problem kämpfen bzw. kämpften auch andere traditionelle Faschingsbälle. Um gegen diese Entwicklung anzugehen, haben sich zwei Ansätze etabliert. Entweder wurde das Konzept des Balles geändert - hier wurde auf eine jüngere Zielgruppe

gesetzt, d.h. mehr Party, weniger Tanz und vielleicht sporadisch noch Einlagen oder der Ball wurde komplett aus dem Terminkalender gestrichen. Aber genau das wollen wir nicht.
Wir möchten an der Tradition festhalten und einen Ball für Jung und Alt mit kreativen Einlagen und mit viel Liebe zum Detail veranstalten. Sollten sich die Besucherzahlen weiter verschlechtern, so sind auch wir leider gezwungen Änderungen vorzunehmen.

Damit es aber nicht soweit kommt, sehen wir uns alle am **Faschingssonntag, 3. März 2019,** wenn es heißt: *"Spaß und gute Laune auf dem Musikerball in Westerheim."*

Benefizkonzert in Westerheim auf der Alb

Die Westerheimer Musikanten aus dem Allgäu haben unter der Leitung von Winfried Probst zahlreiche Liebhaber der konzertanten Blasmusik in die St. Stephanus Kirche gelockt. *„Es ist etwas ganz Besonderes, dass Musikanten aus unserer Partnergemeinde dieses Konzert gestalten*", betonte Bernhard Schweizer, Vorsitzender des Fördervereins in seiner Begrüßung. *„Sie wollen damit einen der Schlusssteine bei der Sanierung von St. Stephanus unterstützen, die Restaurierung unserer Schäferorgel."*

„Die Westerheimer Musikanten treten heute zum *ersten Mal in der St. Stephanus Kirche auf*", ergänzte Schweizer. *„Damit bestätigen sie das gute Miteinander der Partnergemeinden untereinander und setzen einen kleinen Baustein, der die Partnerschaft untermauert."* Als Zeichen der Verbundenheit war auch die Bürgermeisterin aus Westerheim Allgäu Christa Bail mit den Musikanten mitgereist.

„Ein herzliches Grüß Gott aus dem Allgäu", überbrachte Winfried Probst. *„S' isch toll, dass mer da send. Wir hoffen auf ein tolles Konzert, was Euch Spaß macht."* Und daran blieb kein Zweifel offen. Der Auftritt der fast 50-köpfigen Kapelle mit rein konzertanten Stücken war ein Hörgenuss, der durch die Akustik der Kirche noch unterstützt wurde.

Der Beginn mit der farbenfrohen Komposition *„Johannes Gutenberg"* von Otto M. Schwarz war fulminant. Anlässlich seines 60-jährigen Bestehens hatte das Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz als kultureller Botschafter seines Landes im Jubiläumsjahr 2013 dieses Werk in Auftrag gegeben. Das Werk ist eine Hommage an diesen großen Mann und die bis heute weitreichenden Auswirkungen seiner Erfindung. Mit *„Eiger"* spielten die Musikanten ein Stück, das sie als Pflichtstück beim Bezirkswettbewerb des Allgäu-Schwäbischen-Musikbundes einstudiert hatten. Mit dem an Filmmusik erinnernden Stück haben sie einen hervorragenden fünften Platz belegt. Komponist James Swearingen hatte bei der Komposition den Film über eine der schwersten Routen der Welt vor Augen, die so manchen Bergsteiger herausgefordert hatte. Auch die *„Mandalen Landscapes"* von Philip Sparke war eine Beschreibung einer Landschaft umgeben von Bergen, Fjorden und Seen. Ein beschauliches und inniges Stück, das sich musikalisch vor Edvard Grieg verneigt.

Wer nun beim Lesen des Programms bei *„The Age of Aquarius"* an das Musical *„Hair"* dachte, lag daneben. Nicht im Zeitgeschehen, denn auch die Musik von Bert Appermont war an die 60er-Jahre angelehnt. Sie hatte filmmusikalischen Charakter, war aber nicht zu verwechseln mit dem beinahe gleichnamigen Stück. Stellen des unheimlich unterhaltsamen symphonischen Blasmusikstücks wirkten geliehen aus *„Star Wars"* oder *„Indiana Jones"*.

Dann das Highlight der Aufführung: eine Uraufführung mit sehr reizvollem Klang. Basierend auf dem Gedicht von Walter Scott, hatte Schubert mit *„Ave Maria"* eine Hymne an die Jungfrau Maria verfasst, das an diesem Abend für einen *„Wow-Effekt"* sorgte. Der erste Altsaxophonist der Musikanten Alexander Moritz, ausgebildeter Sänger mit Abschluss an der Hochschule in München, und Ursula Aurbacher am Vibraphon sorgten für Gänsehaut, brachten das Publikum zu stehenden Ovationen und minutenlangem Applaus. Die Melodien von *„Gabriella's Song"* und *„Im weißen Rössl"*, dem einzigen *„leichten Stück"* zum Schluss waren zwar nicht minder erstklassig gespielt, kamen aber an das „Ave Maria" nicht mehr heran.
Bernhard Schweizer wollte die Kapelle zur Zugabe von diesem Klangerlebnis beinahe „nötigen". Dirigent und Solist hatten aber bereits einen weiteren Leckerbissen vorbereitet: *„Nessun Dorma"* die Arie des Prinzen Kalaf zu Beginn des dritten Aktes der Oper „Turandot" von Giacomo Puccini, die 1926 in Mailand uraufgeführt wurde.

Einen großartigeren Abschluss hätte sich niemand vorstellen können. *„Jedes Wort ist hier eigentlich zu viel"*, fand auch der Vereinsvorsitzende Schweizer.
„Das Potential, das in diesen Westerheimer Musikanten steckt, ist einmalig. Uns wurde Blasmusik vom Feinsten geboten."

Autor: Claudia Meindl
Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG /
Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler

Quelle: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Musiker-bestechen-mit-toller-Professionalitaet-_arid,10762169_toid,353.html

Das Jahr 2018 in Bildern

Stadtfest – Das Wetter war zum Glück auf unserer Seite und hätte nicht besser sein können. Vor so einer Kulisse und so vielen Besuchern macht das Musizieren besonders Spaß.

Wirtshausmusi beim Hieber – Dieser Abend wäre wohl eine tolle Tradition geworden. Eins der größten Highlights dieses Jahr war der böhmisch-mährische Auftritt mit diversen Einlagen, wie Gstanzl von unserem Feri beim Hieber im Saal. Das Erfreuliche daran? – natürlich die fast ausschließlich heimischen Gäste.

Jugend-Bezirksorchester – Gleich 10 Westerheimer Jungmusiker haben dieses Jahr teilgenommen und sich damit die Meistbeteiligung gesichert. Unter Dirigent Daniel Muck aus Österreich wurde ein abwechslungsreiches Programm in 4 Tagen einstudiert. In dieser Zeit lernt man nicht nur musikalisch dazu, sondern knüpft auch Kontakte mit den Jungmusikern anderer Kapellen.

Bezirksmusikfest Jedesheim – Beim diesjährigen Bezirksmusikfest des Bezirks 8 Illertissen in Jedesheim durften wir am 5.Mai aufspielen.

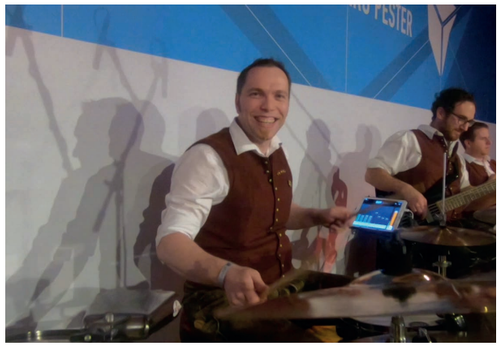
D&K Betriebseinweihung – Auch bei der Betriebseinweihung von D&K durften wir unseren Sound zum Besten geben.

Schlagwerk-Registerausflug nach Bamberg – Bei allerbestem Wetter machte sich das Schlagwerk im Mai diesen Jahres auf in die "Stadt der Biere". Dort wurde bestens gespeist, "köstliches" Rauchbier verkostet und bis tief in die Nacht hinein bei Live-Musik gefeiert.

Hochzeit Tina & Lukas – Die Vorfreude auf den 8.September war nicht nur bei Tina und Lukas groß, sondern auch wir freuten uns sehr, unter anderem die Trauung sowie Brautwalzer und Brautstehlen musikalisch zu gestalten. Bei traumhaftem Wetter, eine wahnsinns Hochzeit im Oberland. Wir wünschen den beiden nochmals Alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.

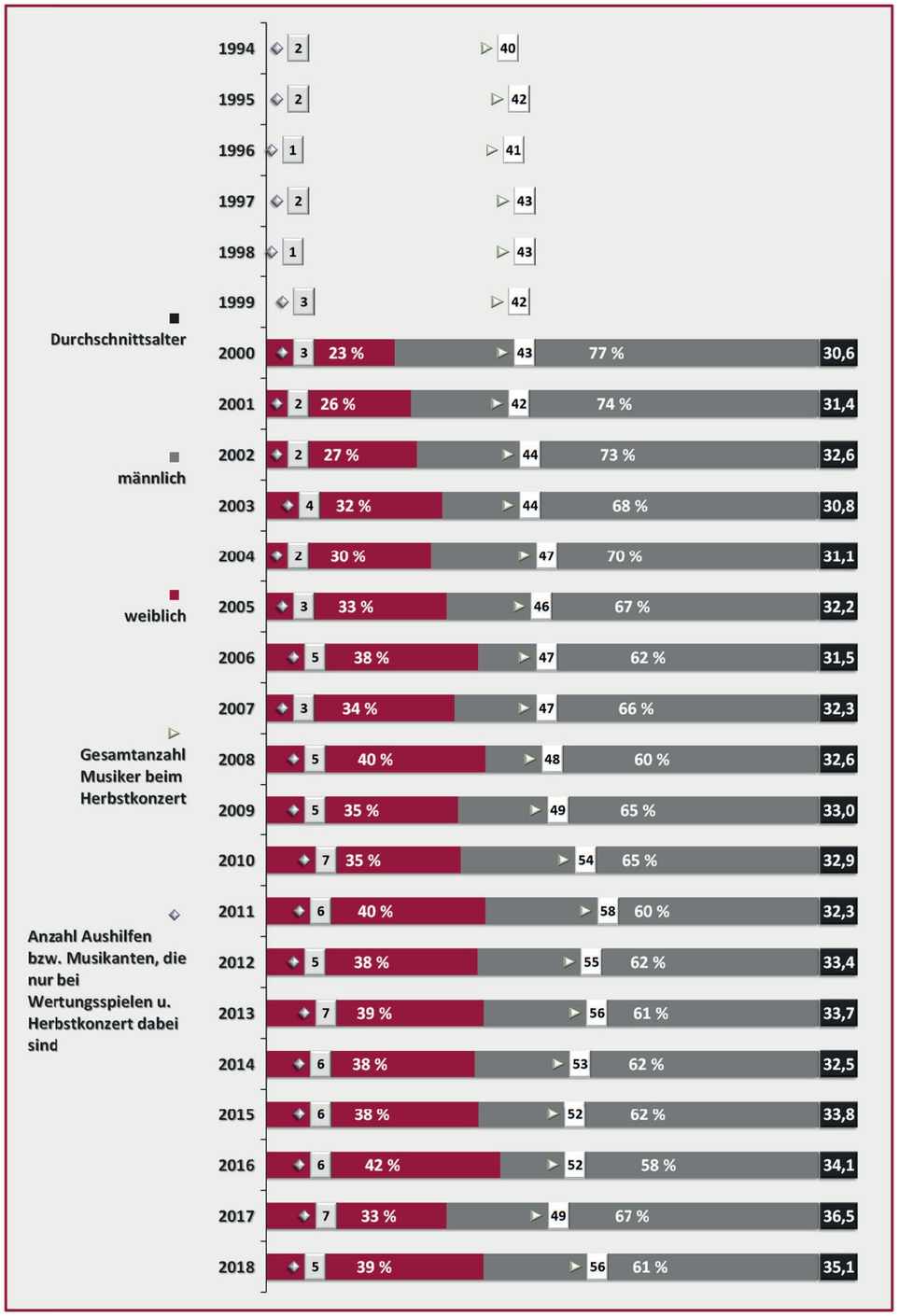
Jubiläum der Firma Pester

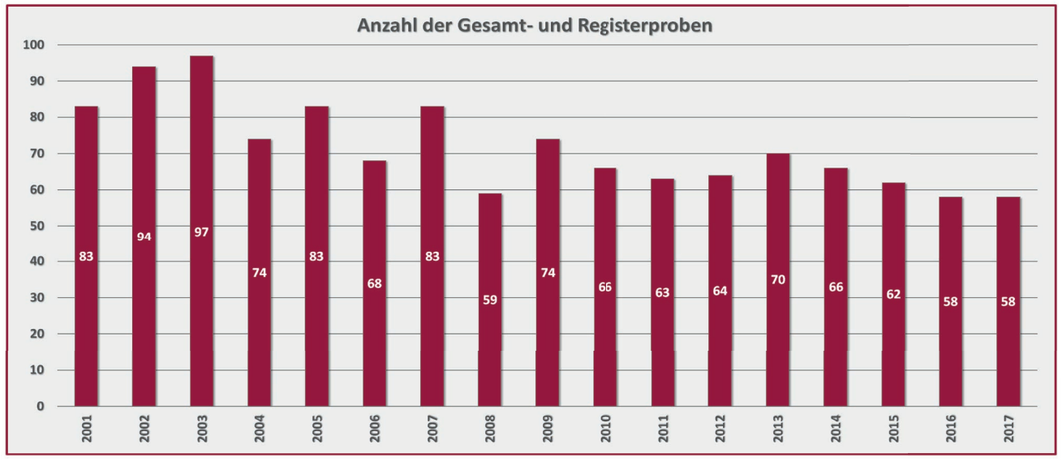
Vor rund 1200 geladenen Gästen spielten wir am 06.Oktober beim 130-jährigen Jubiläum der Fa. Pester in Wolfertschwenden. Mit einer super Soundanlage und Oktoberfest-Musik war die Tanzfläche schnell gefüllt.

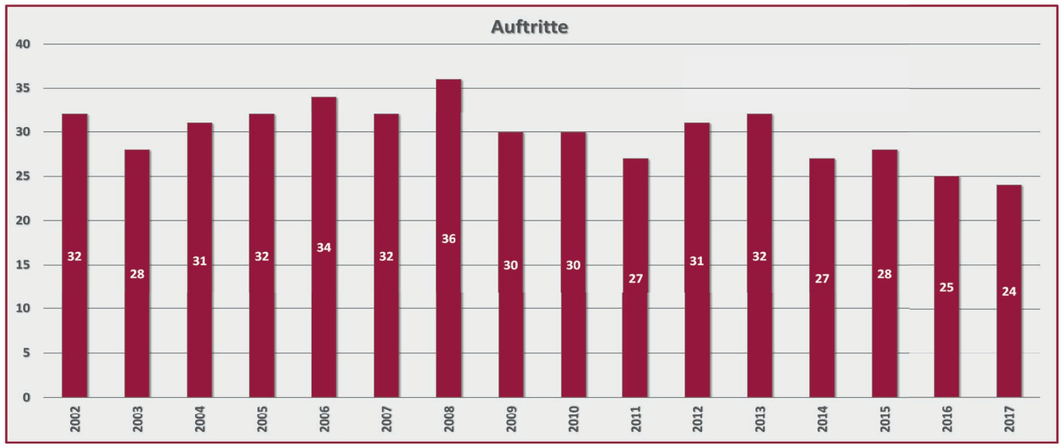


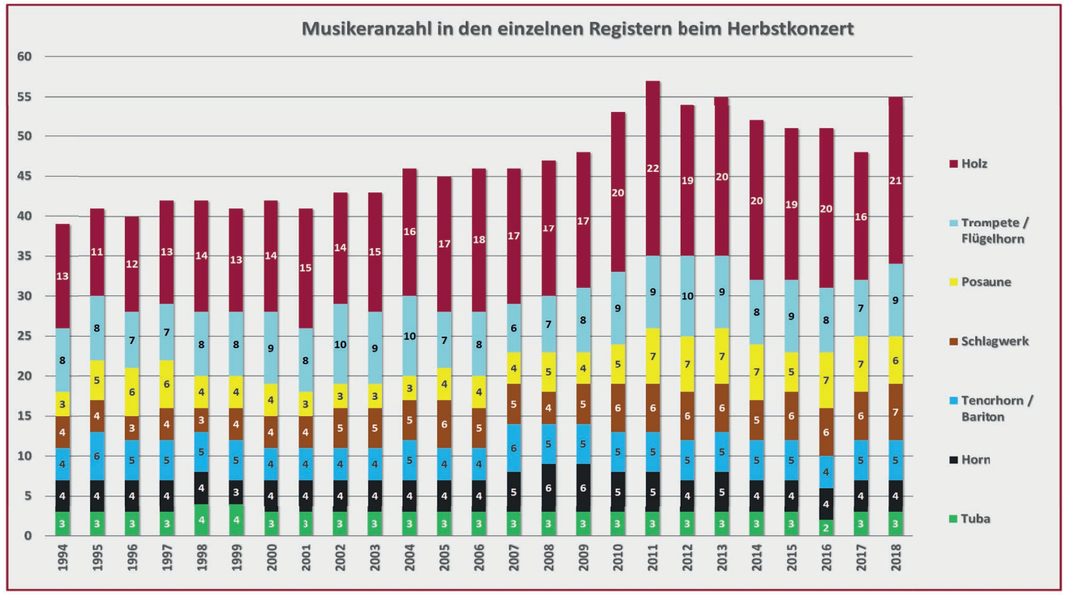
Die Westerheimer Musikanten in Zahlen

Geschickt verknüpft und interpretiert, kann man mit Statistiken alles beweisen, sogar, dass die Kinder vom Klapperstorch kommen. (© Dr. Achim Reichert)
Hier nun einige interessante Statistiken über uns, welche jeder für sich interpretieren darf! :D









Terminkalender

11.02.	Musikerball
13.02	Kinderfasching
25.02.	Generalversammlung
11.03.	Ständla Leuchtle Rainer
14.04.	Wertungsspiele in Wolfertschwen.
15.04.	Kommunion
30.04	Maibaumfest FFW
05.05	Bezirksmusikfest in Jedesheim
18.05	Wirtshausmusi beim Hieber
31.05	Fronleichnam
09.06	Stadtfest in Memmingen
29.06.	Ständla Pater Johannes
30.06.	Betriebseinweihungsfeier Fa. D&K
07.07	Jubiläumsfeier Fa. Leeb
16.07.	Ständla in Crailsheim
15.08	Festwoche Kempten
08.09.	Hochzeit Tina & Lukas
06.10.	Jubiläumsfeier Fa. Pester
12.10.	Firmen - Oktoberfest
13.10.	Oktoberfest im Kaminwerk
19.10.	Firmen- Oktoberfest
01.11	Allerheiligen
11.11	Volkstrauertag in Günz
18.11	Volkstrauertag in Westerheim
01.12	Herbstkonzert
24.12	Heiligabend Kriegerdenkmal

Herbstkonzert 2018

Samstag, den 01.12.2018 – Festhalle Westerheim
Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

Leitung: Winfried Probst

PROGRAMM

Moses und Ramses	Satoshi Yagisawa
Eine Nacht in Venedig	Johann Strauß Arr.: Otto Wanger
Pinocchio	Alex Poelman
Star Wars Saga	John Williams Arr.: Johan de Meij
Paris by Night	Norman Tailor
The King of Pop	Michael Jackson Arr.: Winfried Probst
Sing Sing Sing	Louis Prima Arr.: Winfried Probst
Winter Holidays	Arr.: Winfried Probst

Mini-Statistik

Aktive Mitglieder	59
Altersdurchschnitt	34,5
35 (59%)	**24 (41%)**

Herausgeber:
Westerheimer Musikanten e. V.
Thomas Aurbacher (1.Vorsitzender)
Maiengraben 2
87784 Westerheim

Fragen und Anregungen?
Dann schreiben Sie uns einfach unter
musik@westerheimer-musikanten.de